

DEUTSCH DRAUSSEN ERLEBEN

mit der Zeit

von Rüdiger W. Dittmann,
Lehrer am Gymnasium

zkm Zürcher
Kantonale
Museumsgesellschaft



Inhalt

Einleitung Autorinnen	6
Vorwort SILVIVA	7
Argumentarium	8
Wegweiser	12
1 Hören	16–23
1.1 Geräuschkulisse	
1.2 Früher war alles besser?	
1.3 Berufe erkunden	
1.4 Ausflug planen	
1.5 Gezielt nachfragen	
1.6 Emotionen-Bingo	
1.7 Zuhören will gelernt sein	
1.8 Mach, was ich dir sage!	
2 Lesen	24–31
2.1 Texte in unserer Umgebung	
2.2 Reihum-Theater	
2.3 Cringe!	
2.4 Meine Hood	
2.5 Gedicht trifft Ort	
2.6 In der Haut von ...	
2.7 Mein Leseplatz	
2.8 Lesestrategien	
3 Sprechen	32–40
3.1 Werbespot	
3.2 Auf die Plätze, fertig, beschreibe!	
3.3 Geschichten-Spaziergang	
3.4 Mein Gegenstand	
3.5 «Wer bin ich?» – Winteredition	
3.6 Bilddiktat	
3.7 Diskussionsrunde	
3.8 Situationen auf dem Pausenplatz	
3.9 Gesprächsspione	
4 Schreiben	42–54
4.1 Schreiben alle gleich?	
4.2 Genaues Beschreiben	
4.3 Ein Elfchen für dich!	
4.4 Was für ein Krimi!	
4.5 Wolkenbilder	
4.6 Sich von Orten inspirieren lassen	
4.7 Hauptperson gesucht	
4.8 Bau mal nach!	
4.9 Znüni-Rezept	
4.10 Spurensuche	
4.11 Mein Text auf der Spannungskurve	
4.12 Geschichten schenken	
4.13 Planungs-Spaziergang	
5 Sprache(n) im Fokus	56–65
5.1 Piktogramme	
5.2 Ordnen	
5.3 Sprachspuren	
5.4 Der Ton macht die Musik	
5.5 Sätze mit Naturmaterialien bauen	
5.6 Was willst du von mir?	
5.7 Wortarten bestimmen	
5.8 Zusammengesetzte Nomen	
5.9 Wortbaustelle	
5.10 Wörterjagd	
6 Literatur im Fokus	66–71
6.1 Gedicht trifft Gegenstand	
6.2 Eine Geschichte – viele Gedanken	
6.3 Coverillustrationen	
6.4 Bücher aus aller Welt	
6.5 Geschichtenzauber	
6.6 Leserratte	



1.2

Früher war alles besser?

Die Kinder organisieren ein Gespräch mit einer älteren Person. Das Gespräch kann telefonisch oder live erfolgen. Die älteren Personen werden dazu aufgefordert, von ihrer Schulzeit zu erzählen. Die Kinder halten 5 Aussagen aus dem Gespräch fest.

LP21	Sozialform	Material	Arbeitsblatt	Zeit	BNE
D.1.A.1	PA	Notizmaterial, Klemmbrett, Uhr, Kamera, A3-Papierstreifen (quer), evtl. Aufnahmegerät	1.2	3 Lektionen, nicht am Stück	Ja

Lernziele

- Einem längeren Hörbeitrag konzentriert und interessiert folgen.
- Aus einem Hörbeitrag wichtige Informationen herausfiltern und verarbeiten.

Vorbereitungen Lehrperson

- Arbeitsblatt (1.2) individuell anpassen und für SuS rüsten.
- SuS in 2er-Gruppen einteilen.
- Unterstützung bei der Organisation von Gesprächspartnern.
- Respektvolles Verhalten fürs Gespräch inkl. Gesprächsablauf vorbesprechen.

Aufgabe Schülerinnen und Schüler

- 1 SuS erhalten den Auftrag, eine ältere Person zu einem Gespräch über ihre Primarschulzeit einzuladen.
- 2 SuS informieren sich über diese Person (Name, Alter, besuchte Schule, Foto) und organisieren einen Gesprächstermin.
- 3 SuS bereiten das Gespräch vor. Es soll kein Interview sein, deshalb sollen nur ein Ablauf, eine kurze Erklärung und die Einleitung geplant werden. Zur Sicherheit können noch 2–3 offene Fragen vorbereitet werden, sollte das Gespräch ins Stocken geraten.
- 4 SuS führen das Gespräch mit der Person durch.
- 5 SuS halten 5 Pointen aus dem Gespräch schriftlich auf den Papierstreifen fest, welche die Schulzeit der befragten Person eindrücklich festhalten.
- 6 Die Papierstreifen können gemeinsam mit den Fotos aufgehängt werden.
- 7 SuS machen sich mit Hilfe der BNE-Fragen Gedanken zum technischen Fortschritt in der Schule.



Weiterführungen

- SuS berichten ihren Mitschülerinnen und -schülern, weiteren Klassen und Personen vom Gespräch oder schreiben einen Bericht darüber.

Lernjournal

- Wie war es für dich, diesem Gespräch zuzuhören und Informationen festzuhalten? Hast du Tipps dafür?



2.3

Cringe!

Die Kinder suchen/ fragen bei der Gemeinde, in Geschäften, bei Gebäuden oder in Firmen nach Informationstexten. Diese schreiben sie dann in ihre eigene Sprache (Jugendsprache) sinngemäss um.

LP21	Sozialform	Material	Arbeitsblatt	Zeit	BNE
D.2.B.1	PA/ GA	Stift, Klemmbrett, Uhr, Leuchtwesten, Zusatzblatt	2.3	3 Lektionen	Ja

Lernziele

- Informationen aus Sachtexten herausfiltern, festhalten und wiedergeben.
- Sich mit dem eigenen Sprachgebrauch auseinandersetzen.

Vorbereitungen Lehrperson

- Arbeitsblatt (2.3) individuell anpassen und für SuS rüsten.
- SuS in 2er-Gruppen einteilen, später in 4er-Gruppen einteilen.
- Sich vorgängig informieren, wo Informationstexte erhältlich sind, und diese Orte den Gruppen zuteilen.

Aufgabe Schülerinnen und Schüler

- 1 SuS suchen/ fragen in 2er-Gruppen nach einem Informationstext.
- 2 SuS lesen diesen konzentriert durch und markieren/notieren sich die wichtigsten Informationen.
- 3 SuS klären Verständigungsfragen und diskutieren über den Inhalt.
- 4 SuS schreiben den Informationstext sinngemäss in ihre Jugendsprache um. Die Texte dürfen lustig sein, der Inhalt sollte aber noch nachvollziehbar sein (siehe Beispiel auf dem Arbeitsblatt).
- 5 SuS kommen in neuen 4er-Gruppen zusammen und lesen sich die selbstgeschriebenen Texte vor. Gemeinsam wird geprüft, ob die Zuhörer den Inhalt der Originaltexte erraten können.



Weiterführungen

- Die Jugendtexte auf Audio aufnehmen und eine Ausstellung mit den Originaltexten (Plakate) und den passenden Hörtexten (QR-Code) organisieren.
- Sich mit dem Sprachgebrauch und den sprachlichen Veränderungen auseinandersetzen.

Lernjournal

- Washilft dir dabei, schwierigere Texte besser zu verstehen? Wie gehst du beim Lesen vor?
- Überlege dir: In welchen Situationen verändert sich bei dir dein Sprachgebrauch?



5.9

Wortbaustelle

Die Kinder sammeln Wörter, die ihnen auf dem Pausenplatz oder in der Schule begegnen, durch Beobachtung, Lesen oder Assoziationen. Diese Wörter zerlegen sie in Vor-, Stamm- und Nachmorpheme. Diese notieren sie getrennt voneinander mit Strassenkreide auf den Boden. Anschliessend versuchen sie mit den gesammelten Morphemen neue Wörter zu bilden.

LP21	Sozialform	Material	Arbeitsblatt	Zeit	BNE
D.5.E.1	GA	Stift, Klemmbrett, Uhr, Kreide in unterschiedlichen Farben	5.9	1 Lektion	Nein

Lernziele

- Wörter in Morpheme zerlegen.
- Wörter aus Morphemen zusammenbauen.

Vorbereitungen Lehrperson

- Arbeitsblatt (5.9) individuell anpassen und für SuS rüsten.
- SuS in 3er-Gruppen einteilen.
- Einstieg in Morpheme mit den Kindern durchführen.
- Strassenkreide in notwendiger Anzahl bereitstellen.

Aufgabe Schülerinnen und Schüler

- 1 SuS gehen auf den Pausenplatz und sammeln 10 Min. Wörter, die ihnen auf dem Pausenplatz oder in der Schule begegnen.
- 2 SuS teilen die Wörter jeweils in Vor-, Stamm- und Nachmorpheme auf. Sie schreiben diese in drei Spalten und mit drei unterschiedlichen Farben auf den Pausenplatz.
- 3 SuS versuchen dann neue Wörter aus den gesammelten Morphemen zu erstellen und schreiben diese darunter. Dabei benutzen sie die drei Farben für Vor-, Stamm- und Nachmorpheme.



Lernjournal

- Welche Vor- oder Nachmorpheme kamen oft vor?
- Mit welchem Stammmorphem konnten ihr die meisten neuen Wörter erstellen?
- Wieso ist es wichtig, das Stammmorphem von Wörtern zu erkennen?



6.5

Geschichtenzauber

Die Kinder bereiten einen Vorlesetext vor und vertonen diesen mit selbsthergestellten Geräuschen. Sie nehmen die Geschichte inklusive passender Geräusche auf. Die Mitschülerinnen und -schüler beobachten und geben ein Feedback.

LP21	Sozialform	Material	Arbeitsblatt	Zeit	BNE
D.6.C.1	PA	Stift, Klemmbrett, Uhr, Leuchtwesten, Aufnahmegerät	6.5	Ca. 5 Lektionen	Nein

Lernziele

- Genre, Figuren und Merkmale einer Geschichte analysieren.
- Eine Geschichte publikumsgerecht aussuchen und lebendig vorlesen.

Vorbereitungen Lehrperson

- Arbeitsblatt (6.5) individuell anpassen und für SuS rüsten.
- SuS in 2er-Gruppen einteilen.
- Passende Unterrichtslektionen zur Analyse vorbereiten und durchführen.
- Evtl. Bibliotheksbesuch vorbereiten.
- Leseanlass organisieren (gerne im Freien).

Aufgabe Schülerinnen und Schüler

1. Gemeinsam das Zielpublikum ermitteln.
2. SuS suchen sich zu zweit eine passende Vorlesegeschichte aus (z. B. in der Bibliothek).
3. SuS analysieren die Geschichte und erstellen ein kleines Portrait (Arbeitsblatt 6.5).
4. SuS analysieren die Geschichte nach möglichen Geräuschen und suchen draussen nach Möglichkeiten, diese Geräusche zu erzeugen.
5. SuS teilen die Geschichte auf und üben das Vorlesen. Das eine Kind liest vor, das andere Kind erzeugt die passenden Geräusche.
6. SuS geben sich gegenseitig Feedback zum Vorlesen.
7. SuS lesen ihre Geschichte beim Vorleseanlass vor. Jeweils ein anderes Tandem gibt dazu ein Feedback.



Weiterführungen

- Einen Vorleseanlass organisieren, gerne auch draussen (Leseabend, Weihnachtsgeschichten, Kindergartenbesuch, Elternanlass, LP-Anlass, Sommerabend, ...).
- SuS schreiben ihre Geschichten selbst.
- SuS spielen ein Theater.
- SuS nehmen ihre Geschichten alternativ als Audio auf.

Lernjournal

- Welche Auswirkungen haben die Merkmale der Geschichten, die Charaktere der Figuren und das Genre auf das Vorlesen?
- Wann hörst du persönlich gerne zu? Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein?